

# Neue Illustrierte

Nr. 39

Neue Vetschauer Zeitung + Der Spreewald-Bote

26. Sept. 1925



## Breitenstreiter

der sich im Boxkampfe gegen Samson-Rörner durch Punktsieg den Schwergewichtsmeistertitel von Deutschland wieder erkämpft hat



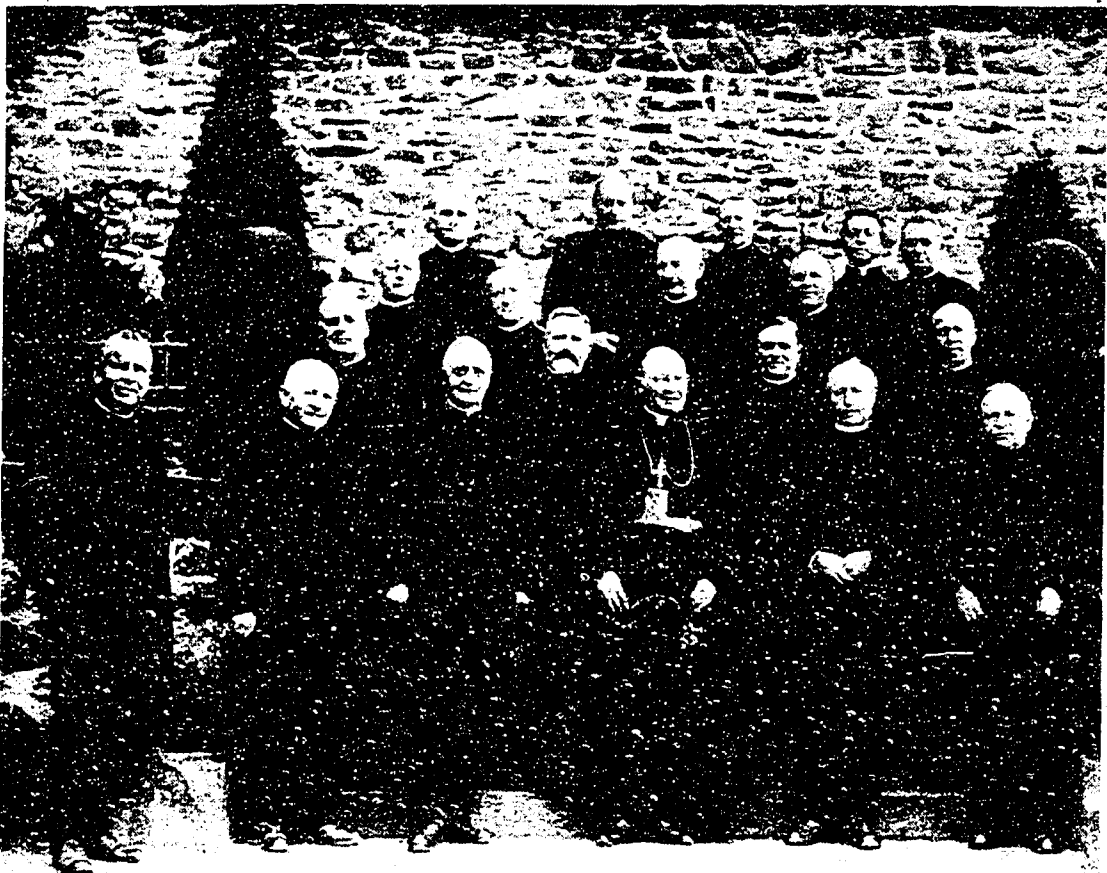
Reichswehrminister Geßler im Manövergelände



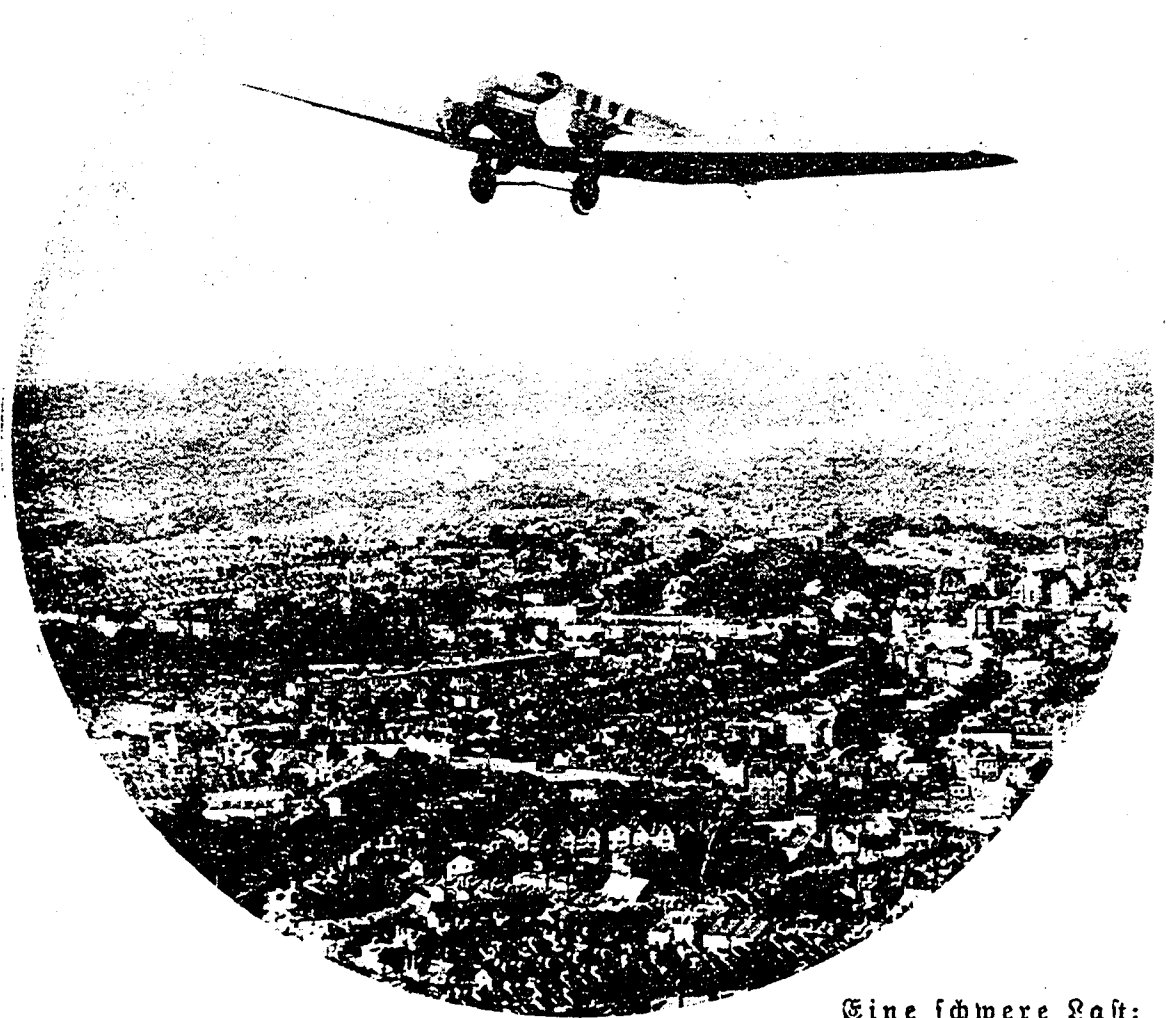
Die Reichswehrmanöver in Mecklenburg:  
Reichspräsident von Hindenburg und seine Gastgeber  
Graf und Gräfin von Schlieffen



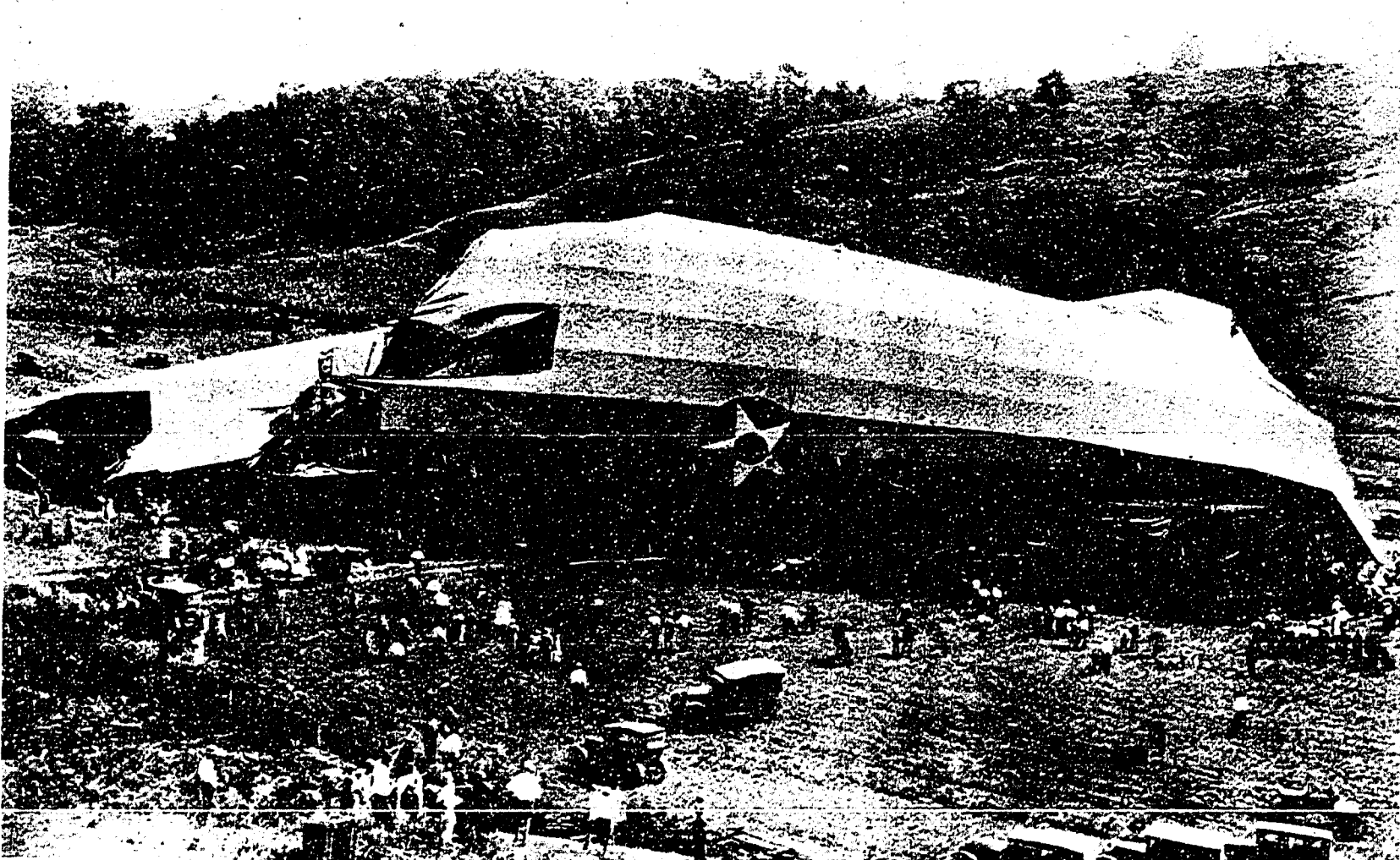
Der Chef der Heeresleitung  
General von Seeckt  
im Gespräch mit  
Admiral Zentgraf



Eminenz Kardinal Erzbischof Dr. Josef Schulte, Köln  
anlässlich seines 30jährigen Priesterjubiläums inmitten seiner Geistlichkeit



Eine schwere Last:  
10 Millionen Pfund in der Luft:  
Das Zunters-Flugzeug, das vor einigen Tagen für  
10 Millionen Pfund Sterling Dawes-Anleihestücke  
von Deutschland nach England schaffte, über London



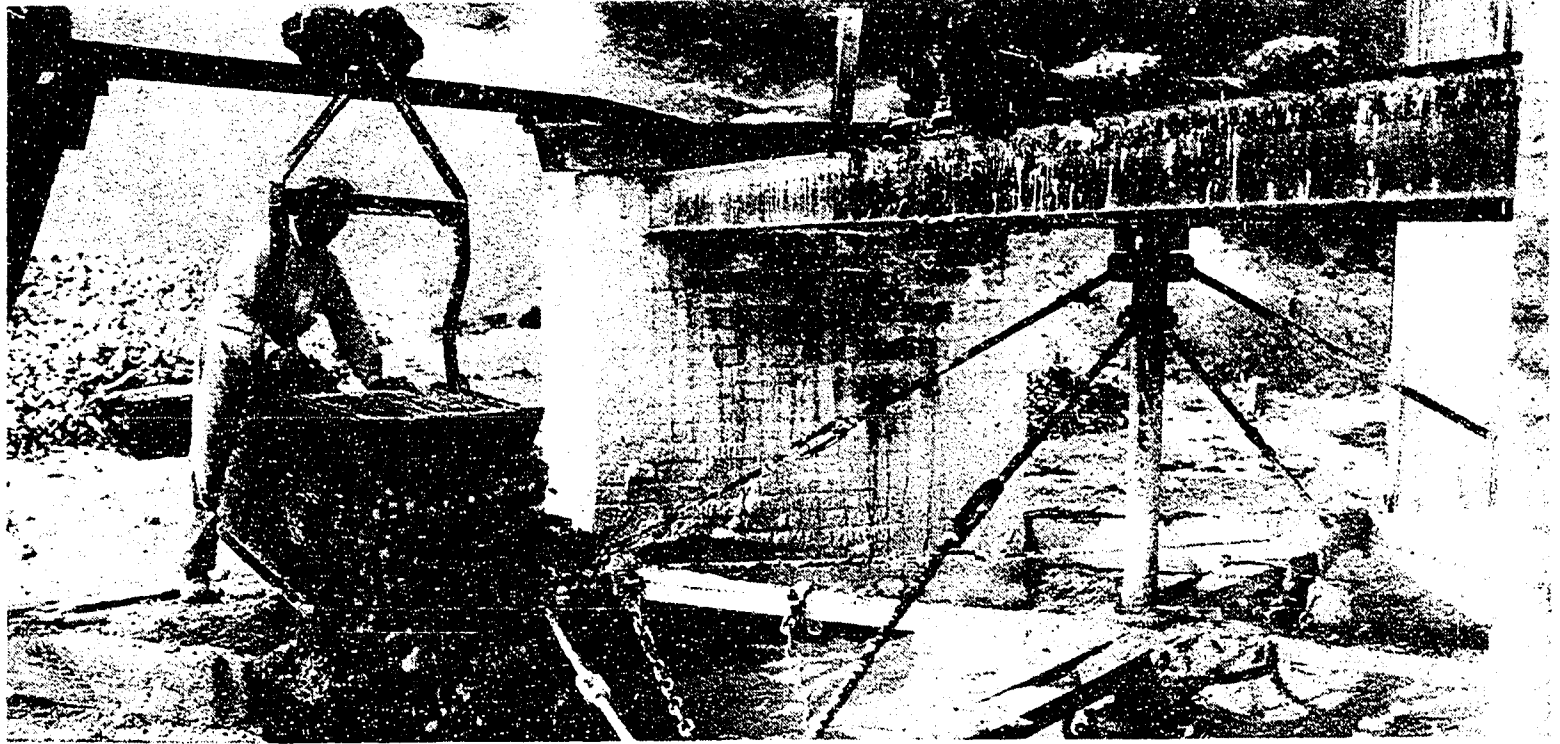
Das Ende der Shenandoah:  
Die Trümmer des amerikanischen Luftschiffes auf einem Saatfeld bei Uva im Staate Ohio



Noch ein Opfer der Shenandoah:  
Der amerikanische Marineminister Wilbure, der für  
das unglückliche Ende des Luftschiffes verantwortlich  
gemacht wird



Das Abschlagen der Kreidestücke

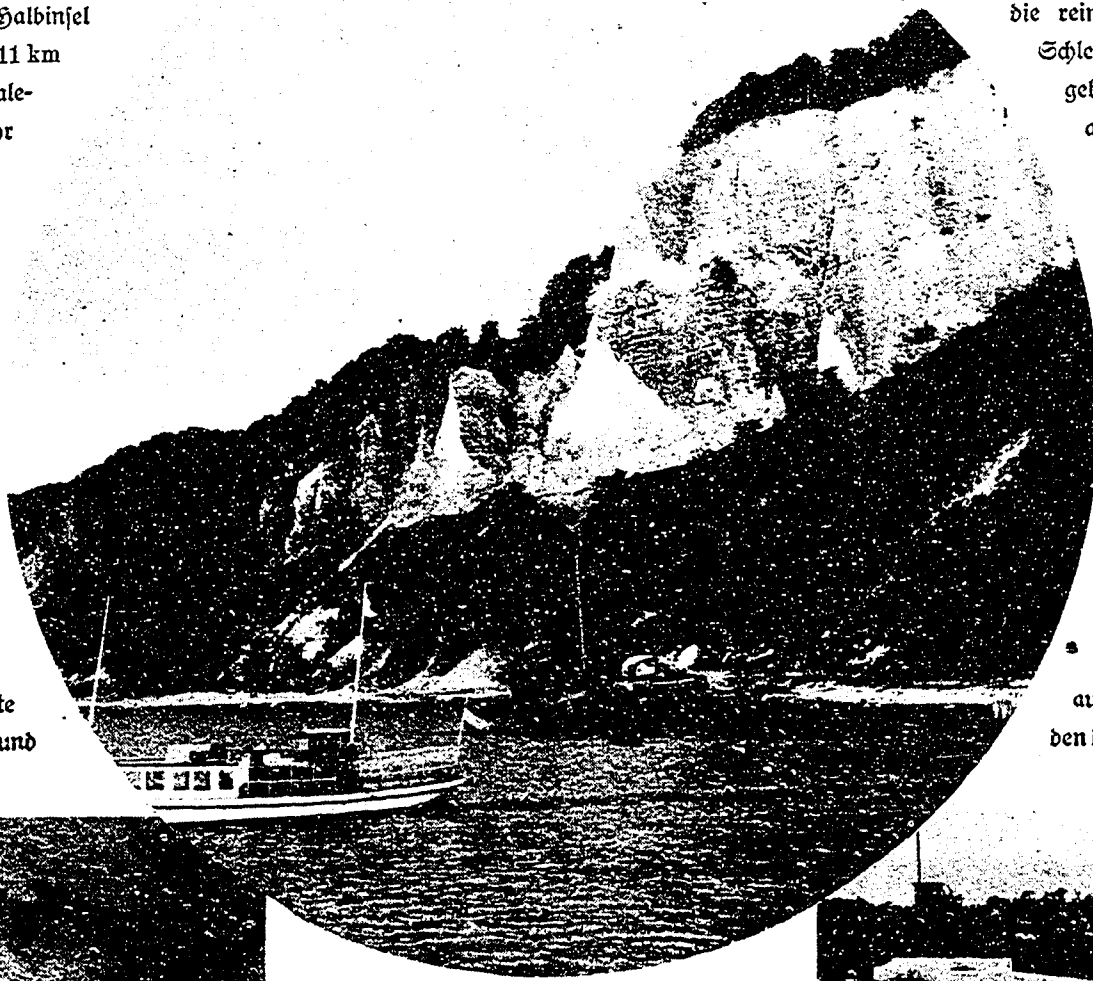


Die Kreide wird zermahlen

## Kreidegewinnung auf Rügen

Die Kreidefelsen Rügens in ihrer grotesken Formbildung üben alljährlich auf die Gäste der Seebäder einen großen, ständigen, immer neu wirkenden, nie versagenden Reiz aus. Darin nimmt eine Sonderstellung die Krone Rügens ein, die Halbinsel Jasmund, ein kleines Hochland von 15 km Länge und 11 km Breite, die im Nordosten aus Kreidegebirgen in male- rischsten Form- und Linienbildungen und mit mehr oder weniger steilen Wänden und Vorgebirgen zur See abfällt. Im Osten von Rügen erhebt sich, nur durch schmale Landstreifen mit dem Kern der Insel verbunden, die Halbinsel Mönchgut und zwischen Mönchgut und Jasmund Wittow mit dem Vorgebirge Arkona. Neben ihren male- rischen Reizen haben die dem Meere ent- steigenden, berühmten Kreidefelsen ihre wirt- schaftliche Bedeutung. Hier wird das Stüchchen Kreide gewonnen, so unvergänglich für uns alle, die wir die WC-Bank gedrückt haben und mit mehr oder weniger Angst die vom Schulmeister hin- gezeichneten Hieroglyphen entziffern mußten — vom Schulmeister in der rechten Hand das Stüchchen weiße, unschuldige Kreide, in der Linken die Gerte aus spanischem Rohr —! Oder auch unvergänglich und

winnung. Sie erfolgt über Tage. Nach dem Loschlagen der Kreidestücke wird sie gemahlen und dann in den Kläranlagen von fremden Bei- mischungen befreit. Nach dem Ablassen des Wassers bleibt dann die reine, weiße Kreide übrig, die je nach Qualität als Schlemmkreide oder Feinkreide Verwendung findet. Man gebraucht sie zum Kaltbrennen, mit Leim vermischt als Farbe und zum Polieren des Silbers und anderer Metalle. Sie wird außerdem verwendet zur Ver- fertigung des Spiegelglases, des Kalkbrennschlackens, der Schmelztiegel, als Grundlage auf Holz bei Vergoldungen, als Düngemittel auf toniger Erde, in der Chemie zur Entwicklung der Kohlenäure. Die Kreide ist ein erdiger und milder, abfärbender, im reinsten Zustande ganz weißer Kalkstein. Der Name Kreide kommt wahrscheinlich von der Insel Kreta her, die sie in großer Menge und von besonderer Güte liefert. Sie ist in England, Frankreich, Spanien, Italien, Deutschland, Dänemark und anderen Ländern sehr verbreitet und bildet oft ganze Berg- reihen, wie in England, oder schroffe Felsen, wie auf Rügen. Unsere Bilder veranschaulichen den Weg, den die geförderte Kreide vom Werk bis zur Klärung nimmt.

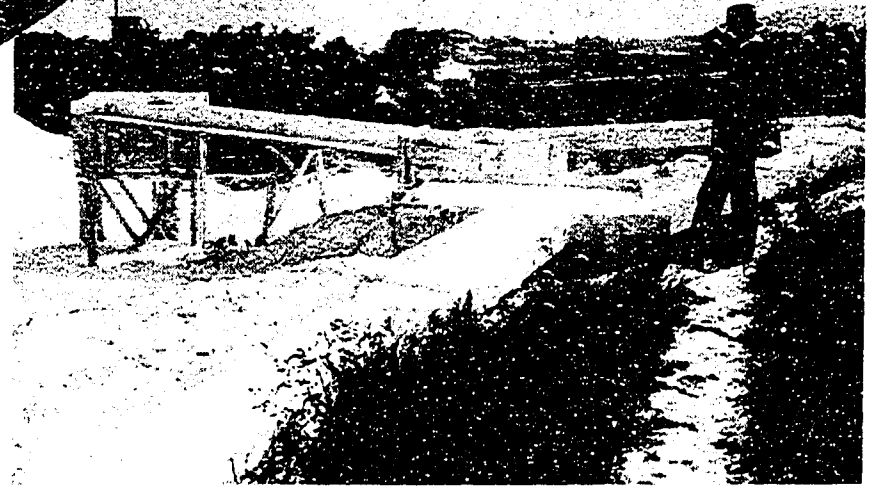


Blick auf ein großes Kreidewerk



Anlage für den Transport der Kreide zu den Kläranlagen

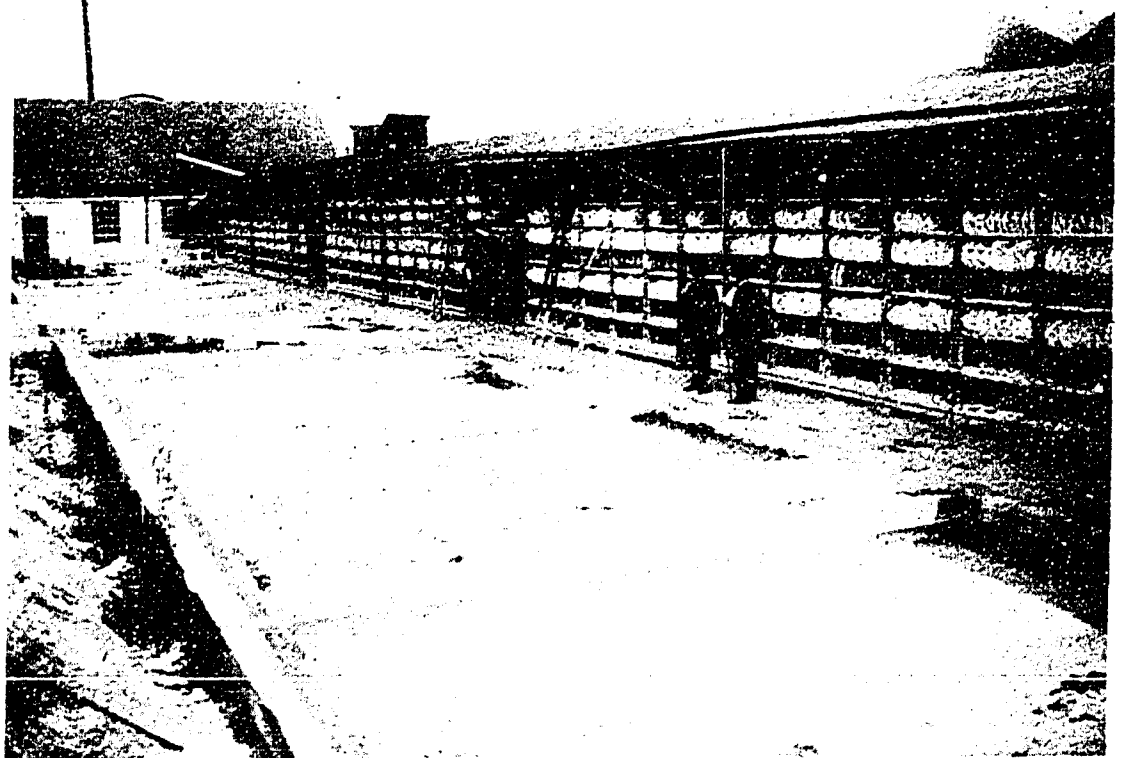
sehr erinnerlich für uns lustige, arme Studenten, wenn die Wechsel abwechslungs- halber von zu Hause ausblieben und die Lindenwirtin, „die junge“ — oder auch manchmal aus dem Schneider heraus — die Beche angetreidet hat. Die Pro- zesse, die ein solches Stüchchen Kreide zuweilen verursacht hat, waren unbedingt komplizierter, als der Prozeß seiner Ge-



Die zermahlene Kreide wird in Kanälen zu der großen Kläranlage geführt



Die Kreide wird in Bündeln zum Trocknen in große Ständeranlagen geschichtet



Die Kläranlagen, in denen sich die gewaschene Kreide absetzt und nach Abfließen des Wassers erstarrt

